

Sechstes Kapitel,

wortinnen wir hören, wie Konrad betet: Führe uns nicht in Versuchung!

Schon diesen Abend saß ich bei den Gesellen. Es waren drei tüchtige, fleißige Arbeiter. Sie reichten aber für die Kundenschaft nicht hin, und der Meister gab die meiste Arbeit an arme, zurückgekommene Meister in der Stadt, was mir sehr wohlgefiel. Er bekam so im allgemeinen gute Arbeit und ernährte manche Familie, die ohne ihn vielleicht hätte darben müssen. Meine Probearbeit, die ich natürlich ganz allein machte, fiel vollkommen zur Zufriedenheit aus. Die drei Kleidungsstücke saßen mir, wie angegossen, und waren nach dem neuesten Pariser Schnitt untadelig gemacht. Dies erwarb mir des Meisters volles Zutrauen, und noch ehe die acht Tage Probezeit um waren, wurde ich blutjunger Mensch als Obergeselle angenommen.

Nun wartete meiner aber auch ein ander Pläjä. Ich wurde vor das Gericht geladen sammt dem Postillon Jakob. Auch der liebe Herbergsvater von Bingen war da. Sie hatten den Köhler in Worms erwischt, wo er natürlich als Konrad Jacoby arbeitete, auf mein Wanderbuch. Es fanden sich bei ihm noch alle meine gestohlenen Sachen, die auf dem Gerichte lagen. Der Prozeß dauerte nicht lange. Der Herbergsvater erkannte mit Jakob die Richtigkeit der Person an; ich mußte durch einen Eid erhärten, und dann bekam ich alles wieder. Fünf Jahre strenge Haft und Landesverweisung waren des schlechten Köhlers wohlverdiente Strafe. Leider ging der Herbergsvater leer aus, und der hätte doch auch eine Strafe wohl verdient. Es ist kaum glaublich, welche Höhlen der Schlechtigkeit diese Herbergen sind; wie da in Spiel, Trunk und Schändlichkeiten aller Art auch der bessere Geselle in den Strudel gezogen wird und erst Anschläge kennen lernt, an die er nie gedacht. Diese Herbergsväter sind meist Ausbunde von Noheit, Gemeinheit und Verworfenheit und locken selbst den armen Gesellen alles ab, was sie haben. Da sollte Hilfe geschafft werden! —

Als ich mit meinen Sachen die Treppe hinaufkam, lehnte die Meisterin auf dem Geländer.

Haft du alles wieder? fragte sie freudig überrascht.

Alles! erwiderte ich.

So sei auch nun wieder recht freundlich und froh, sagte sie und streichelte mir die erröthende Wange in wahrhaft kindlicher